

Ballon flog bis nach Neustift in Österreich

Furth im Wald. Ein ganz besonderer Termin stand am Dienstagmorgen beim PBZ Pädagogisches Bildungszentrum Furth im Wald (PBZ) auf der Tagesordnung. Die Gewinnerin des Luftballonwettbewerbs, der im Rahmen des Tags der offenen Tür im September am PBZ stattgefunden hat, wurde von den beiden Schulleiterinnen Schambeck und Weiß, und der Leiterin des Zentrums für pädagogische Fort- und Weiterbildung Lehner-Nowokowsky herzlich empfangen.

Besonders freute sich das Team darüber, dass die Gewinnerin eine zukünftige Schülerin am PBZ ist. Sie wird sich dort zur staatlich anerkannten Erzieherin ausbilden lassen. So konnte sie ihre zukünftige Wirkungsstätte bereits im weihnachtlichen Zauber bewundern und mit dem Hauptgewinn, einer Tageskarte für die Landesgartenschau in Furth im Wald und ein paar Nachsachen, nach Hause gehen.

Der Luftballon von Hannah Reitmeier aus Gleißenberg flog bis nach Niederneustift in Österreich. Der Ort liegt ungefähr 220 Kilometer von Furth im Wald entfernt und war somit derjenige, der die weiteste Reise hinter sich legte.

Auch die Finder in Österreich werden auf dem Postweg ein kleines Präsent erhalten.



Freude bei der Gewinnerin: Hannah Reitmeier (2. v. l.) im Bild mit den Verantwortlichen des PBZ, Weiß, Lehner und Schambeck (v. l.) Foto: Weiß

IN KÜRZE

Ein vorweihnachtliches Erlebnis in Weiding

Weiding. Sechs Jahre ist es her, dass in der Marienkirche Weiding erstmals und auch einmalig eine besinnliche Stunde stattgefunden hat. Inhalt war damals die Lesung der „Heiligen Nacht“ von Ludwig Thoma mit musikalischer Harfenbegleitung. Nun gibt es am kommenden Sonntagabend eine Neuauflage dieser weihnachtlichen Stunde. Die Gemeinde Weiding sowie die Pfarreiengemeinde Dalking laden dazu ein. Dafür gewonnen wurde wieder Pfarrer Wolfgang Schillingler aus Offenstetten bei Abensberg, früher Kaplan in Furth im Wald. Und natürlich dürfen sich die Besucher freuen, den Weisen und Klängen des Duos Nina und Kathi mit Gitarre und Harfe zu lauschen. Beginn ist am Sonntag um 18 Uhr in der Marienkirche Weiding, der Eintritt ist frei.

Waldverein feiert Wald-Weihnacht

Furth im Wald. Der Waldverein Neukirchen b. hl. Blut veranstaltet am Samstag, 14. Dezember, mit der Waldvereins-Sektion Furth im Wald die Wald-Weihnacht. Der Abend in der Schlosskapelle St. Nikolaus wird gestaltet von Hohenbogenchor, Neukirchner Sängern, Neukirchner Zwoagsang, dem Duo Anton Schießl und Anton Fischer. Vereinsmitglieder und Nichtmitglieder sind eingeladen zur anschließenden Sitzweil im Gasthaus zur Linde in Neukirchen hl. Blut. Abfahrt vom Bahnhof Furth im Wald mit dem Bus um 18.30 Uhr, Rückfahrt um 22.30 Uhr. Infos bei der Vorsitzenden unter Tel. (01 74) 9 69 43 11.



Diskutieren am Modell der Parkarena: (v. l.) Christopher Robeller Peter Hickl, Sandro Bauer sowie Josef und Paul Penzkofer.

Fotos: Frimberger

Parkarena: Architektonisches Meisterwerk

Professor Christopher Robeller war aus Augsburg angereist, um die Dachkonstruktion zu erläutern

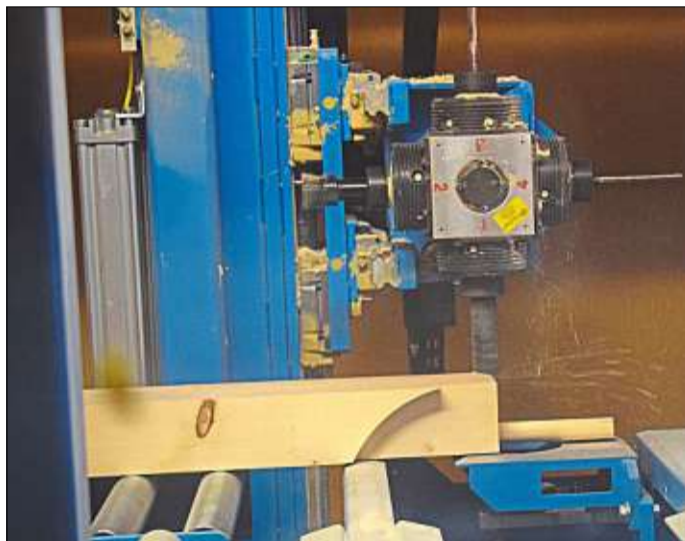
Von Alexander Frimberger

Furth im Wald. Im Zuge der Landesgartenschau Furth im Wald (LGS) 2025 bekommt die Stadt mit der Parkarena auch ein architektonisches Meisterwerk. Das wurde im Rahmen der Präsentation bei Penzkofer Holzbau in Eschlkam am Mittwochvormittag deutlich.

Vater der spektakulären Dachkonstruktion, die eine Spannweite von 38 Metern hat, an seiner höchsten Stelle knapp 15 Meter misst und 450 Besuchern Allwittersitzplätze bieten wird, ist Professor Christopher Robeller von der Technischen Hochschule (TH)Augsburg.

Wertvolle Teamarbeit

In seiner Fakultät für Architektur basteln er und seine Studenten an Projekten der Zukunft. Vor rund eineinhalb Jahren hatte er sich an die Landesgartenschau-Gesellschaft in München gewandt, ob man sich eine Zusammenarbeit vorstellen könne. LGS-Prokuristin Tina Heigl konnte und wollte eine kleinere Konstruktion in das Schaugelände integrieren. Doch in der Geschäftsführung dachte man größer. Gleichzeitig war das Architekturbüro ph2 von Peter Hickl damit beschäftigt, an der Stelle, an der die Stadthalle stand, eine Überdachung für eine Naturtribüne zu entwickeln. Eins kam zum anderen, und schließlich fiel der Entschluss für die Wabenkonstruktion. „Es freut mich riesig, dass so etwas Außergewöhnliches



Das Computerprogramm beauftragt den Roboter, einen Holzhammer anzufertigen. Der Stiel ist schon zu sehen.

entstehen kann“, freut sich Robeller, der gleichzeitig betont, eine solche Leistung sei immer ein Teamerfolg. In den letzten Jahren habe man das Waben-Prinzip bereits in kleinerem Stil verwirklicht. „An der Hochschule ist es wichtig, junge Leute zu begeistern und Projekte anzuschleichen. Das strahlt in die Studentenschaft.“

Darüber hinaus verfolge die bayerische Staatsregierung zwischen eine neue Hochschulstrategie. Forschung und regionale Betriebe sollen vermehrt Kontakte knüpfen. Das habe im Fall Parkarena Furth im Wald und TH Augsburg bestens geklappt. Die Ausschreibung als ausführende Firma hat Holzbau Penzkofer in Eschlkam gewonnen. „Das Interesse war groß“, sagte Bürgermeister San-

dro Bauer, insgesamt hätten sich acht Firmen, teils von weit her, um den Auftrag bemüht. „Um so mehr freut es mich, dass ein Unternehmen aus der Region das Rennen gemacht hat.“

Auf die Frage nach seinen Beweggründen, sich zu bewerben, sagt Firmenchef Josef Penzkofer, er liebe die Herausforderung. Schon vor 20 Jahren hatte sich der Bauingenieur mit dem Bau von Holzbrücken- und türmen beschäftigt.

Regelrecht ins Schwärmen geriet Furths Rathauschef, der auch LGS-Aufsichtsratsvorsitzender ist. „Für mich ist heute so etwas wie ein kleiner Feiertag.“ Er sei fasziniert von der Technik. „Wir kriegen da etwas ganz Besonderes – als Veranstaltungsort und für die Dra-chenpräsentation.“ Eine

„Es freut mich riesig, dass so etwas Außergewöhnliches entstehen kann.“

Christopher Robeller
Professor an der TH Augsburg

den Bau zu etwas ganz Besonderem. Architekt Peter Hickl, Hochschulprofessor Christopher Robeller und Holzbauingenieur Josef Penzkofer erklären es so: Die Konstruktion besteht aus 100 Prozent Holz, das von der Stiftung Voithenberg stammt und spart aufgrund der Bauweise rund 60 Prozent Material.

Eine Gemeinschaftsarbeit

Nachdem ph2 den Plan gezeichnet hat, der in der TH überarbeitet wurde, hat ein Statiker seine Berechnungen angestellt. Anschließend wurde ein Computer mit dem Plan gefüttert. Ein Algorithmus hat errechnet, dass es aus 2000 Einzelteilen bestehende 168 Hexagone braucht, wobei jedes eine andere Form hat, um die Konstruktion anzufertigen.

Anders als gewohnt ist dabei auch, dass für den Bau keine Stahlverbindungen gebraucht werden. Einzelzeichnungen von Menschenhand anzufertigen, ist schier unmöglich. Die Daten werden an Penzkofer geschickt, dort werden die wabenähnlichen Einzelteile hergestellt und vor Ort auf dem Festplatz mit handelsüblichen Schrauben verbunden, und so wird das Dach zusammengesetzt. Rund drei Wochen im Februar und März soll der Aufbau dauern. Abschließend wird die Konstruktion noch mit einer PVC-Folie überspannt.

„Es wird haarscharf, das wissen wir“, sagte Bauer. Er sei sich aber sicher, dass die Parkarena rechtzeitig fertig wird.

Selbstverständlichkeit sei der Bau allerdings nicht gewesen. Bauer erinnerte noch einmal an die Querelen rund um den Abriss der alten Halle (wir berichteten mehrfach).

Das habe auch zu einer Zeitverzögerung von rund drei Monaten geführt. Man könne ja nicht beginnen zu planen, wenn man nicht wisse, ob man die Halle abreißen darf. Mit 3,5 Millionen Euro sei der Gesamtbau veranschlagt, darin enthalten seien auch die Kosten für rund 150 Sitzplätze mehr als zunächst vorgesehen. Der Eigenanteil betra-

ge rund 1,25 Millionen Euro. Bauer sieht auch einen großen Marketingeffekt für die Stadt, wenn beispielsweise Fachmagazine darüber berichten werden. Mehrere Fakten machten

Julian Preidl las aus Landtags-Krimi

Abgeordneter will Schülern Politiker-Alltag und aktuelle Themen zum Begreifen nahebringen

Furth im Wald. Auch wenn Kinder und Jugendliche im Landkreis Cham nicht einmal ein Drittel der Bevölkerung ausmachen, so haben auch sie Wünsche und Anliegen – und auch die müssen gehört werden. Das wollte der 29-jährige Landtagsabgeordnete klar machen bei seinem Besuch an der Realschule Furth im Wald.

Dass gerade ein junger Politiker die Bedürfnisse junger Menschen im Blick hat, das sollte wohl jedem klar sein. So erklärt der 29-jährige Landtagsabgeordnete Julian Preidl aus Bad Kötzing kindgerecht und verständlich, wie unsere Demokratie funktioniert, wie Wahlen funktionieren und er somit vor einem Jahr in den Bayerischen Landtag gekommen ist und beantwortet daneben noch persönliche Fragen wie die nach seinem Gehalt oder seinem Auto.

„Der direkte Kontakt mit den Jugendlichen ist mir sehr wichtig. Sie sollen merken, dass wir Politiker uns auch für sie einsetzen und nicht irgendwelche abgehobenen Menschen im hohen Parlament sind. Politische Bildung ist wichtig! Und da freut es mich, wenn ich die Lehrer ein bisschen unterstützen kann; und für die Jugendlichen ist es hoffentlich auch toll, Infos von jemandem aus der Praxis zu hören. Gerade als jun-



Julian Preidl liest aus dem Krimi rund um den Bayerischen Landtag. Foto: Bürgerbüro Preidl

ger Politiker versuche ich sie zu erreichen und ich habe heute wieder gelernt: Wir können wirklich auch voneinander lernen, wenn sie mir ihre Anliegen und Ansichten schildern“, erklärt MdL Preidl.

Noch greifbarer macht Preidl den Schülern das Thema „Politik“, indem er ihnen aus dem Roman der „Isar-Detektive“ vorliest. Die Figuren im Buch

sind Jugendliche, die Kriminalfälle rund um den Bayerischen Landtag lösen. Im Bezug auf das Buch bespricht Preidl mit den gespannten Zuhörern auch ernste Themen aus ihrem Umfeld, wie KO-Tropfen auf Feiern oder Hetze im Netz. Erschreckend waren da die Meldungen auf die Frage, wer von ihnen da schon Berührungspunkte hatte. Fast jeder der Schüler war schon einmal Opfer von Hass im Internet oder hat etwas dahingehend gesehen.

Preidl appelliert, sich in so einem Fall an eine Vertrauensperson, wie Eltern oder Lehrer zu wenden. Informationen und Hilfe gebe es auch auf der Internetseite www.bayern-gegenhass.de.

Preidl appelliert, sich in so einem Fall an eine Vertrauensperson, wie Eltern oder Lehrer zu wenden. Informationen und Hilfe gebe es auch auf der Internetseite www.bayern-gegenhass.de.

Um das Interesse der Schülerinnen und Schüler an Politik und Demokratie weiter zu stärken, überließ Preidl der Realschule einen Klassensatz der „Isar-Detektive“.

Weihnachtliches Konzert der Lehrer

Furth im Wald/Domažlice. Das traditionelle Weihnachtskonzert der Lehrer der Kunst- und Musikschule Jindřich Jindřich in der böhmischen Partnerstadt Domažlice geht am kommenden Sonntag, 15. Dezember, um 19 Uhr in der Augustinerkloster-Kirche am Stadtplatz-Eingang über die Bühne. Kartenvorverkauf im Städtischen Informationszentrum, Chodské náměstí 96 (neben dem Eingang zum Chodenmuseum), Telefon (00420) 379 725 852, E-Mail infozentrum@idomazlice.cz oder online unter <https://idomazlice.cz/udalosti/vanocni-koncert-ucitelu-zus-jindricha-jindricha>.
fra

BEI UNS IM NETZ

Weitere Informationen aus Furth im Wald und Umgebung bei uns im Internet: www.mittelbayerische.de/cham